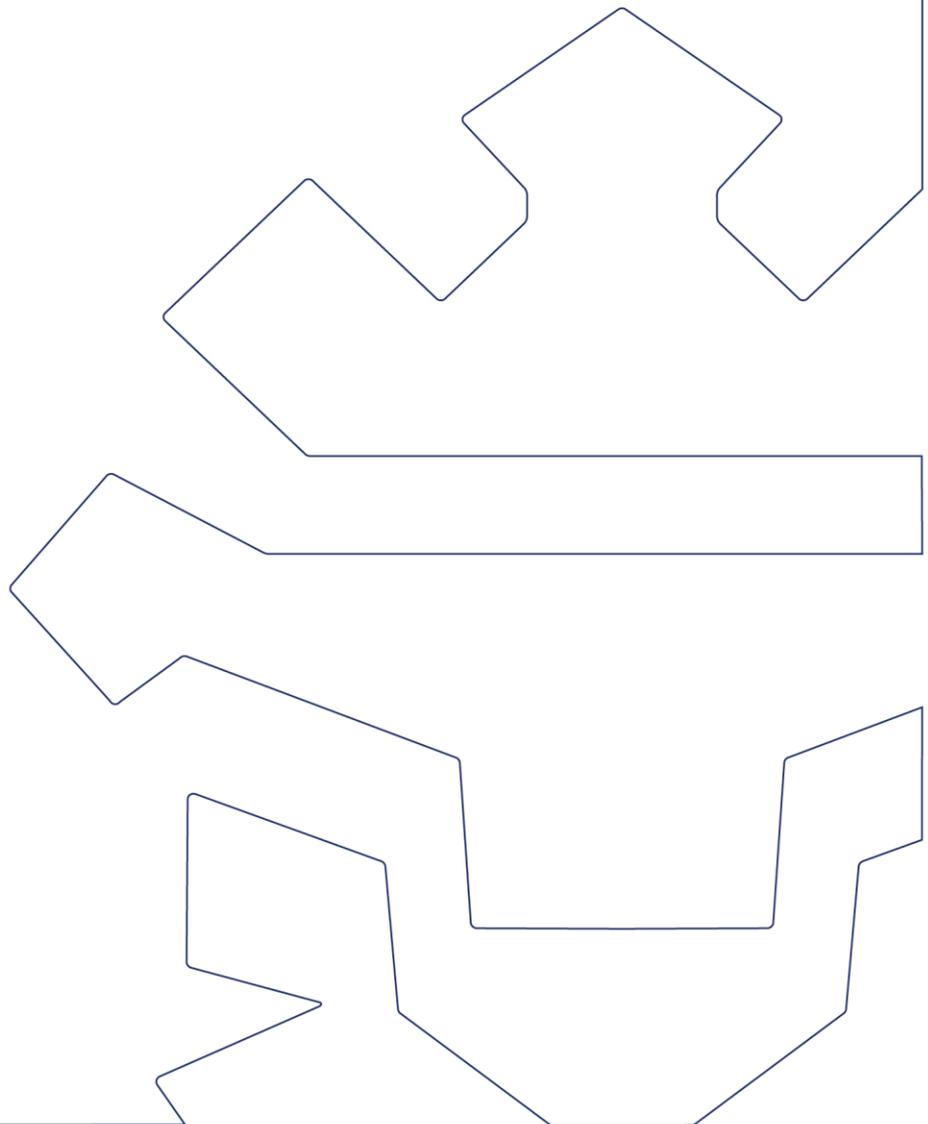


Absichern der Einsatzstelle

FIS I.3

Institut National de Formation des Secours

2021 ; Version 2.0 - NEW



INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	4
1.1	Absichern von Unfallstellen	4
1.2	Statistiken	5
1.3	Reaktionszeiten und Bremswege	5
1.4	Sinn und Zweck der Einsatzstellenabsicherung	5
2	Gefahrenbereiche	6
3	Verhaltensgrundsätze	7
4	Ausstattung zur Einsatzstellenabsicherung	8
4.1	Persönliche Schutzausrüstung	8
4.2	Fahrzeuge	8
4.2.1	Aufstellung als Einsatzstellen-Absicherung	8
4.2.2	Aufstellung als Sicherungsfahrzeug	9
4.2.3	Warneinrichtungen an Fahrzeugen	10
4.3	Mobile Sicherungsausrüstungen	10
4.3.1	Folienabsperband	11
4.3.2	Warndreieck, Faltsignal, Leitkegel	11
4.3.3	Leuchten	12
4.3.4	Standardbeladung LF/HLF Luxemburg	12
5	Absichern von Einsatzstellen	13
5.1	Anfangsphase	13
5.2	Zu beachtende Faktoren bei der Einsatzstellenabsicherung	14
5.3	Schutzbereich um ein Fahrzeug	15
5.4	Straßensperrungsmöglichkeiten	15
5.5	Grundmaßnahmen / Mindestanforderungen	16
5.6	Innerhalb von Ortschaften	16
5.6.1	Teilspernung	16
5.6.2	Vollsperrung	16
5.7	Außerhalb von Ortschaften	17
5.7.1	Teilspernung	17
5.7.2	Vollsperrung	17
5.7.3	Zwei- und Dreispurige Straßen	17
5.8	Straßen mit unübersichtlichem Straßenverkauf	18
5.9	Autobahn (autobahnähnlich ausgebauten Straßen)	18

5.9.1	Verhaltensweise bei der Einsatzfahrt	18
5.9.2	Aufstellen eines Sicherungsfahrzeuges	18
5.9.3	Teilspernung mit separater Einheit	19
5.9.4	Teilspernung mit separaten Einheiten	19
5.9.5	Dienstvorschrift der Straßenbauverwaltung	20
5.10	Kreisverkehr	21
6	Distanzen (Zusammenfassung)	22
7	Besondere Lagen	23
8	Zusatzbemerkung	23
9	Quellennachweis	24

1 Einleitung



Im öffentlichen Verkehrsraum und auf anderen Verkehrsflächen können an Einsatzstellen **Gefahren durch den fließenden Verkehr** für Einsatzkräfte und sonstige Beteiligte auftreten.

Zum Schutz der Einsatzkräfte und beteiligten Personen sind daher **geeignete Sicherungs- und Absperurmaßnahmen** vorzunehmen.

1.1 Absichern von Unfallstellen



Generell sind die zu treffenden Sicherungsmaßnahmen der Gefährlichkeit des Einsatzes, der zu erwartenden Gefahren und den Gegebenheiten anzupassen.



Die Sicherungsmaßnahmen und die einzusetzenden Absicherungsmittel können unterschiedlich sein.

Beeinflussende Faktoren sind unter anderem:

- Straßenart
- Straßenverlauf
- Fahrstreifenanzahl
- Sichtverhältnisse
- Fahrstreifenbreite
- Witterung
- Einsatzstellengröße
- Zulässige Höchstgeschwindigkeit
- Mehrere Fahrzeuge an einem Unfall beteiligt
- Einsatz Tätigkeiten unter Zeitdruck durchzuführen
- Unkonzentrierte, übermüdete Kraftfahrzeuglenker
- Mit der Verkehrssituation überforderte Kraftfahrzeuglenker
- Nicht zeitgemäße Absicherung der Einsatzstelle
- Ungünstige Aufstellung der Einsatzfahrzeuge
- Nicht angepasster Abstand der ersten Warnung vor der Einsatzstelle
- Ungenügende Ausleuchtung der Einsatzstelle



1.2 Statistiken



Folgende Statistiken verdeutlichen die Anzahl der Verkehrsunfälle in Zusammenhang mit Straßenart, Jahreszeit, Witterungsverhältnissen und Uhrzeit.

<https://igd.lu/1WpG4Z>



Bilan des accidents de la route 2019

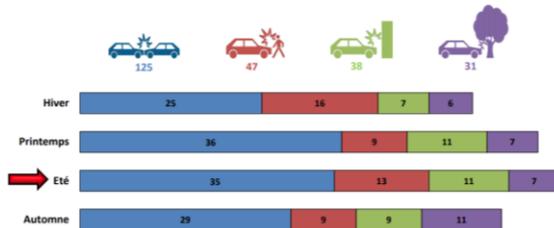


LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Santé
et des Transports publics

Ministère de la Mobilité
et des Transports

STATÉC
L'ÉQUIPEMENT
POLICIER

Accidents mortels et graves selon la saison et le type d'accident



Bilan des accidents de la route 2019

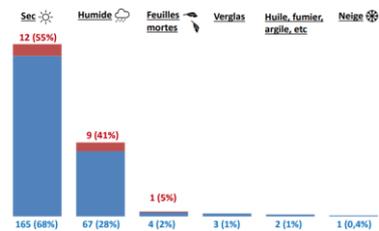


LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Santé
et des Transports publics

Ministère de la Mobilité
et des Transports

STATÉC
L'ÉQUIPEMENT
POLICIER

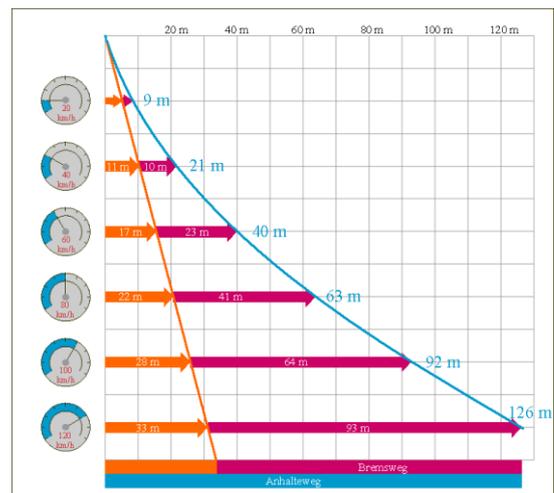
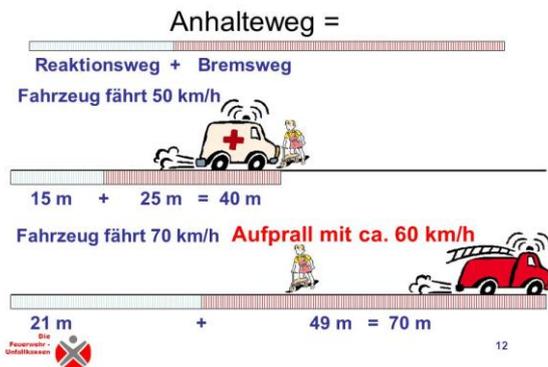
Accidents mortels et graves selon l'état de la chaussée



1.3 Reaktionszeiten und Bremswege



Reaktionsweg & Bremsweg = Anhalteweg



1.4 Sinn und Zweck der Einsatzstellenabsicherung



Die Einsatzstellenabsicherung dient in erster Linie, dem Schutz der am Einsatz beteiligten Kräfte.

Die Einsatzstellenabsicherung soll:

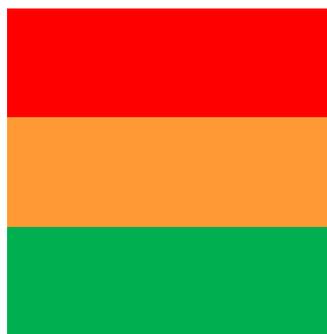
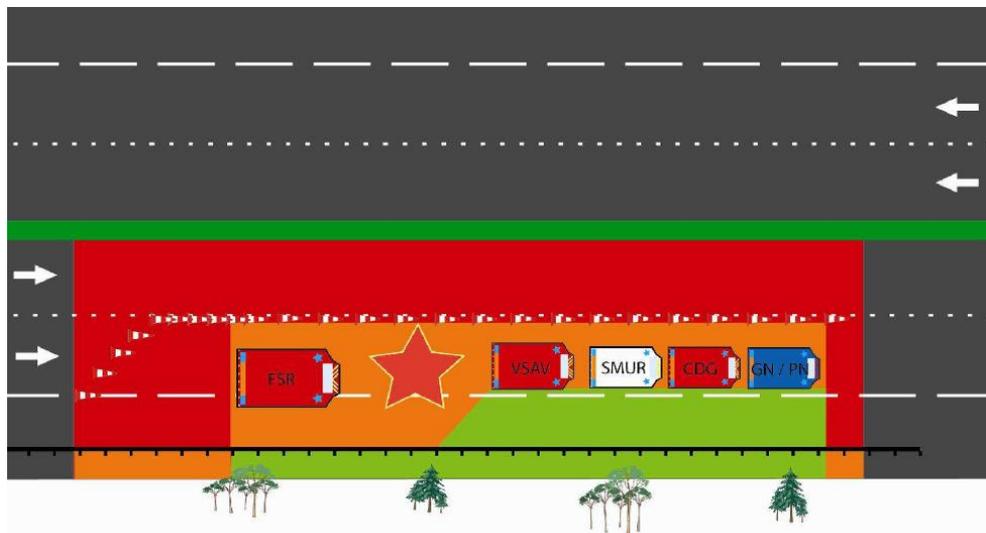
Gut sichtbar, wahrnehmbar, verständlich und der Gefahr angepasst sein.

Des Weiteren soll Sie jedoch auch die Verkehrsteilnehmer informieren, lenken und sie überzeugen ihr Fahrverhalten einer nicht alltäglichen Situation anzupassen.

2 Gefahrenbereiche



Die Einsatzstelle im Bereich von öffentlichen Verkehrsflächen kann in drei verschiedene Gefahrenbereiche eingeteilt werden:



Bereich mit absolutem Risiko.
-Bereich streng verboten.

Bereich mit hohem Risiko.
-Bereich den Einsatzkräften vorbehalten.

Bereich mit vertretbarem Risiko
-Aufenthaltsbereich für Einsatzkräfte

3 Verhaltensgrundsätze

Durch sein persönliches Verhalten trägt jede Einsatzkraft zusätzlich zu den getroffenen Maßnahmen zur Steigerung der Sicherheit an der Einsatzstelle bei.



Allgemein:

- Sicherungsmaßnahmen sind bei Einsätzen und Übungen notwendig.
- Tragen geeigneter Warnkleidung.
- In der Anfangsphase eines Einsatzes darf die Absicherung der Einsatzstelle nicht vernachlässigt werden.

Bei der Anfahrt:

- Sich langsam der Unfallstelle nähern (Geschwindigkeit progressiv bei Einsatzstellenanfahrt reduzieren)

An der Einsatzstelle:

- Aussteigen aus dem Fahrzeug zur verkehrsabgewandten Straßenseite;
- Sicherungsmaßnahmen umgehend entsprechend den Gegebenheiten einleiten;
- Im ungesicherten Bereich nur so kurz wie nötig aufhalten;
- Erhöhte Vorsicht bei Entnahme und Aufstellen des Sicherungsmaterial;
- Gerätschaften der Feuerwehr auf öffentlichen Straßen außerhalb des abgesicherten Bereiches mit geeignetem Material sichern;

Beim Aufstellen der Verkehrsabsicherung immer in Richtung vom fließenden Verkehr schauen und sich so weit wie möglich von diesem weghalten



Das Aufstellen der Zeichen erfolgt prinzipiell so, dass der Verkehrsteilnehmer sie so früh wie möglich erkennt, also in Richtung der Einsatzstelle. Die Zurücknahme in umgekehrter Reihenfolge. Idealerweise immer im Schutz eines Fahrzeuges;

Niemals:

- In entgegengesetzter Fahrtrichtung anhalten falls es sich um eine Straße mit 2 x 2 Fahrbahnen handelt.
- Eine Fahrbahn überqueren um zum Unfall zu gelangen, falls es sich um eine Straße mit 2 x 2 Fahrbahnen handelt.
- In entgegengesetzter Fahrtrichtung zum Einsatz fahren.

Einsatzfahrzeuge an den Einsatzstellen bleiben nach Möglichkeit unbesetzt

4 Ausstattung zur Einsatzstellenabsicherung

Bei den hier aufgelisteten Ausrüstungsgegenständen zur Absicherung von Einsatzstellen handelt es sich um zugelassene und genormte Materialien welche auch Teil der Beladung von Einsatzfahrzeugen sind.

Schnelle und ergonomische Entnahmemöglichkeiten mit geringen Rüstzeiten sind hier zu berücksichtigen.

4.1 Persönliche Schutzausrüstung



Einsatzkräfte müssen im Einsatz und zu Ausbildungszwecken eine geeignete Schutzausrüstung tragen.

4.2 Fahrzeuge

4.2.1 Aufstellung als Einsatzstellen-Absicherung

Einsatzfahrzeuge sind grundsätzlich parallel zur Fahrtrichtung an der Einsatzstelle zu positionieren, damit heckseitig angebrachte Warneinrichtungen für die nachfolgenden Verkehrsteilnehmer gut erkennbar sind.



Beim Aufstellen der Fahrzeuge ist die Organisation der Unfallstelle Halteplätze für RTW und Aufstellflächen (z.B. für Kräne), sowie das An- und Abfahren von Einsatzfahrzeugen zu beachten.

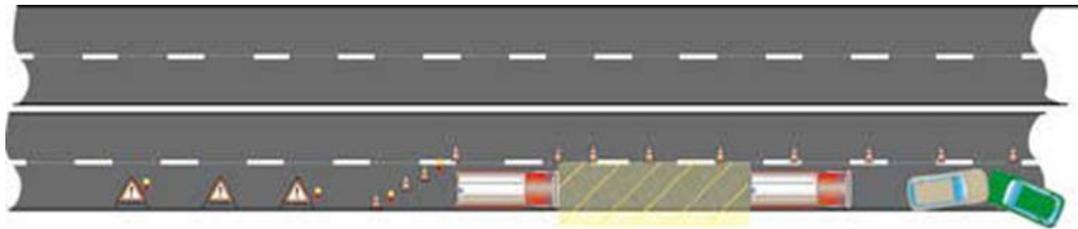
Falls ein Einsatzfahrzeug in einer Anfangsphase als Einsatzstellenabsicherung genutzt wird sollte dies ein möglichst schweres Einsatzfahrzeug sein. Dieses Fahrzeug darf nicht zur Erfüllung des Einsatzauftrages an der Einsatzstelle eingesetzt werden.



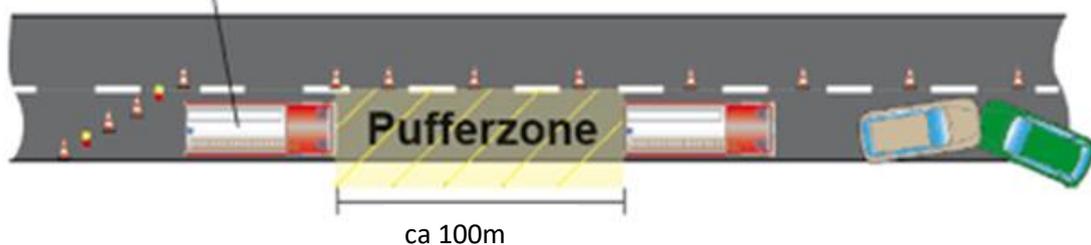
4.2.2 Aufstellung als Sicherungsfahrzeug



Zusätzlich zu den mobilen Sicherungsgeräten kann auch ein Einsatzfahrzeug als Sicherungsfahrzeug/Pufferfahrzeug zur Absicherung der Einsatzstelle eingesetzt werden. Dies ist vor allem auf Autobahnen und autobahnähnliche ausgebauten Straßen notwendig. Das Sicherungsfahrzeug schafft hierdurch eine Pufferzone als zusätzlichen Schutzbereich. **Diese Zone ist als Gefahrenbereich zu betrachten und muss freigehalten werden.**



Pufferfahrzeug/Sicherungsfahrzeug



Wird ein Einsatzfahrzeug als Sicherungsfahrzeug aufgestellt, so sind folgende Hinweise zu beachten:

- Fahrzeugaufstellung mit geeignetem Abstand, ca. 100m, zum letzten Fahrzeug der Einsatzstelle
- das Fahrzeug in Fahrtrichtung abstellen
- die Vorderreifen in Richtung des Verkehrs ausrichten
- die Handbremse anziehen
- die Gangschaltung in den Leerlauf stellen
- die orangefarbenen Blinklichter sowie das Blaulicht auf dem Einsatzfahrzeug einschalten
- **!!! Nicht im Fahrzeug bleiben!!!**
- Die Pufferzone wird von niemanden betreten und ist stets frei zu halten
- Das Sicherungsfahrzeug darf nicht zur Erfüllung des Einsatzauftrages an der Einsatzstelle eingesetzt werden.
- Es dient ausschließlich der Sicherstellung der Sicherheitszone und zur Absicherung der Einsatzstelle.
- Das Sicherungsfahrzeug sollte die Einsatzstelle als letztes Fahrzeug verlassen.

4.2.3 Warneinrichtungen an Fahrzeugen



Zu den Warneinrichtungen an Einsatzfahrzeugen gehören unter anderem:

- Blaulicht
- Rundumbeleuchtung
- Fahrzeug-Heckwarnsystem
- Konturmarkierung und Heckbeklebung



4.3 Mobile Sicherungsausrüstungen



Die mobilen tragbaren Sicherungsausrüstungen/Warngeräte dienen zum Aufbau von situationsangepassten Absicherungsmaßnahmen.



4.3.1 Folienabsperrrand



Folienabsperrrand eignet sich zum Kenntlichmachen von Gerät und zur optischen Führung ein Einsatzstellen.
Für die Warnung des fließenden Verkehrs ist es nicht vorgesehen.



4.3.2 Warndreieck, Faltsignal, Leitkegel



Warndreieck und Faltsignale gelten als Vorwarnungen und dienen dem Zweck die Verkehrsteilnehmer zu einer Geschwindigkeitsreduzierung und Erhöhung der Aufmerksamkeit zu animieren.

Das **Warndreieck** und tragbare Warnleuchten gehört zur Pflichtbeladung bei Kraftfahrzeugen.



Das **Faltsignal** (dreiseitig, retroflectierend, mit Zusatztexten) dient zur Vorwarnung auf eine Gefahrenstelle. Es besitzt gegenüber dem KFZ-Warndreieck eine größere Warnfläche und hierdurch eine bessere Warnwirkung.



Die **Verkehrsleitkegel, Faltleitkegel** sind rotweiß gestreifte Absperrgeräte mit konischer Form, vollretroreflektierend und hoher Standfestigkeit.



Desweiteren gibt es aufsteckbare Blitzleuchten, sowohl für die Verkehrsleitkegel oder die Faltleitkegel



4.3.3 Leuchten



Warnblitzleuchten / Leuchten dienen unter Anderem zur Vorwarnung auf eine Gefahrenstelle. Vor allem bei Dunkelheit unterstützen diese die bessere Warnung auf eine Gefahrenstelle. Sie sind auch bei Tag einzusetzen.



**Elektronenblitzleuchte
Euro-Blitz**



Leitkegel-Leuchte



**Power-Flare
Turbo-Flare**

4.3.4 Standardbeladung LF/HLF Luxemburg



Beschreibung

Anzahl

Faltsignal mit Spanmechanismus, Bespannung weiß retroflectierend, Seitenlänge 700mm mit Aufschrift pro Seitenfläche; 1x "Feuerwehr" 1x "Ölunfall" 1x "Unfall" je Faltsignal.	3
Verkehrswarngerät (LED) mit beidseitigem Lichtaustritt, mit gelber Signalscheibe mit einem Durchmesser von min. 150mm, mit Batterie.	3
Verkehrsleitkegel nach TL-Leitkegel Klasse III, Typ A, voll reflektierend, stapelbar, etwa 500 mm hoch, schwerem Kegelfuß.	6
Leitkegel-Blitz-Stableuchte (LED) mit beidseitigem Lichtaustritt, Mit gelber Signalscheibe mit einem Durchmesser von min. 180mm, passend zu den oben aufgeführten Verkehrsleitkegel	3
Kasten mit 500m langem und 80mm breitem Absperrband im Abrollkarton (rot-weiß).	1

5 Absichern von Einsatzstellen

5.1 Anfangsphase

Da in der Anfangsphase eines Einsatzes der Einsatzleiter vor der Schwierigkeit steht, unter Zeitdruck und mit begrenztem Personal und Material die Bekämpfung der Gefahren am Einsatzobjekt und die räumlich davon getrennte Absicherung durchzuführen kann in einer Anfangsphase die Absicherung etwas minder ausfallen (Erstmaßnahmen zur Einsatzstellenabsicherung), muss jedoch im weiteren Verlauf des Einsatzes vervollständigt werden (weiterführende Maßnahmen).



Gegebenenfalls empfiehlt sich aus Gründen einer möglichst hohen Sicherheit eine Vollsperrung.

„DILEMMA DER ANFANGSPHASE“

Welche Maßnahme soll zuerst erledigt werden?

knappe Personal- und Einsatzmittelressourcen und hoher Zeitdruck

Gefahrenabwehr
(z. B. Menschenrettung, Brandbekämpfung)

Absicherung

Ressourcenknappheit in der Anfangsphase bedingt Priorisierung!

Es sind immer **zuerst die Maßnahmen** durchzuführen, die nach Durchlaufen des Führungsvorgangs die **höchste Priorität** erhalten haben.

5.2 Zu beachtende Faktoren bei der Einsatzstellenabsicherung



Um welche Art von Einsatz handelt es sich?

- VU
- Brand
- Leitereinsatz
- Hubschraubereinsatz
- Explosion
- Gefahrgut
- ...

Einsatzstellengröße

Wo hat sich der Unfall/Brand ereignet?
Ereignisort?

- Autobahn
- Außerorts
- Innerorts
- Industriegelände
- ...

Zulässige Höchstgeschwindigkeit

Wann hat sich der Unfall/Brand ereignet?

- Uhrzeit
- Verkehrsfluss
- Witterungsverhältnisse (Nebel, Regen, Schnee, ...)

Sichtverhältnisse, Sichtweite

Um welche Straßenart handelt es sich?

- Autobahn (A)
- Route Nationale (RN)
- „Chemin Repris“ (CR)
- „Voirie vicinale“

Straßenverlauf

- Fahrstreifenbreite
- Fahrstreifenanzahl

Wer sichert wen ab?

- Straßenbauverwaltung
- Polizei
- Feuerwehr
- Rettungsdienst

Welche Sicherheitsdistanzen müssen/sollen eingehalten werden

Welche Absicherungsmaßnahmen müssen getroffen werden

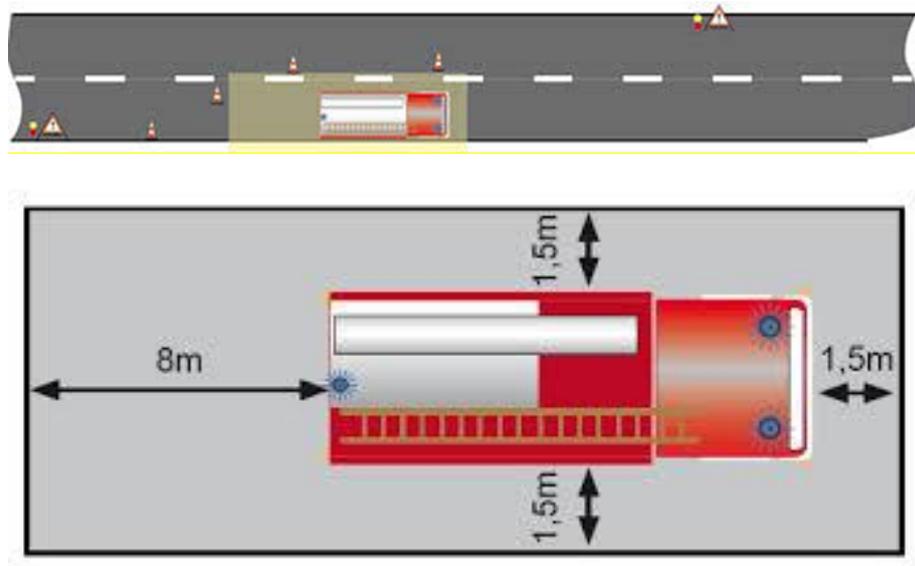
Wie lange dauert der Einsatz (ggf. Umleitung, Medien/Presse benachrichtigen, ...)

Müssen die Absicherungsmaßnahmen / Absicherungsbereich erweitert werden?

5.3 Schutzbereich um ein Fahrzeug



Da zur Entnahme von Gerätschaften aus dem Feuerwehrfahrzeug meistens der öffentliche Verkehrsraum betreten wird muss um das Fahrzeug ein «Schutzbereich» für die Einsatzkräfte durch entsprechende Sicherungsmaßnahmen gebildet werden.



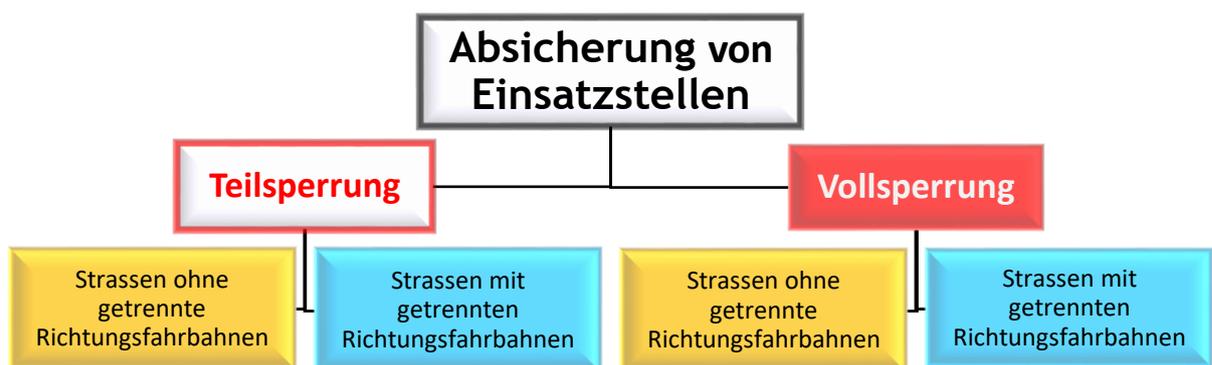
5.4 Straßensperrungsmöglichkeiten



Der Einsatzleiter entscheidet, unter Beachtung der Straßenkategorie über die Art und Mittel der Absicherung und ob eine **Teilspernung** ausreicht, oder ob eine **Vollsperrung** notwendig ist.

Ist der Umfang einer Einsatzstelle nicht sofort zu erkunden, so empfiehlt sich aus Gründen einer möglichst hohen Sicherheit eine Vollsperrung.

Nach einer Lagestabilisierung kann dies immer noch zurückgenommen werden.



5.5 Grundmaßnahmen / Mindestanforderungen



Erste Sicherungsmaßnahmen sind bei jedem Einsatz standardmäßig durchzuführen.

Mindestens der «Arbeitsbereich» um das Fahrzeug muss abgesichert sein. Der Aufbau der Sicherung im Schutz des Fahrzeuges, im sicheren Bereich am Straßenrand oder hinter den Leitplanken.

Erste Sicherungsmaßnahmen:

- Aufstellung der Einsatzfahrzeuge
- Einschalten der fest eingebauten Warneinrichtungen
- Weiterführende Sicherungsmaßnahmen (Sicherung)
 - Aufstellen der mobilen Sicherungsausrüstungen
 - Vorwarnung im Schutz des Fahrzeuges



5.6 Innerhalb von Ortschaften



Vorwarnung der Verkehrsteilnehmer beidseitig mit **ca. 100 m** Abstand zur Einsatzstelle und zum letzten Feuerwehrfahrzeug. Gegebenenfalls Einmündungen und Kreuzungen sichern

5.6.1 Teilspernung



5.6.2 Vollsperrung



5.7 Außerhalb von Ortschaften



Vorwarnung der Verkehrsteilnehmer beidseitig mit **ca. 200 m** Abstand zur Einsatzstelle und zum letzten Feuerwehrfahrzeug, gegebenenfalls Einmündungen und Kreuzungen sichern, Sicherungsfahrzeug einsetzen.

5.7.1 Teilspernung

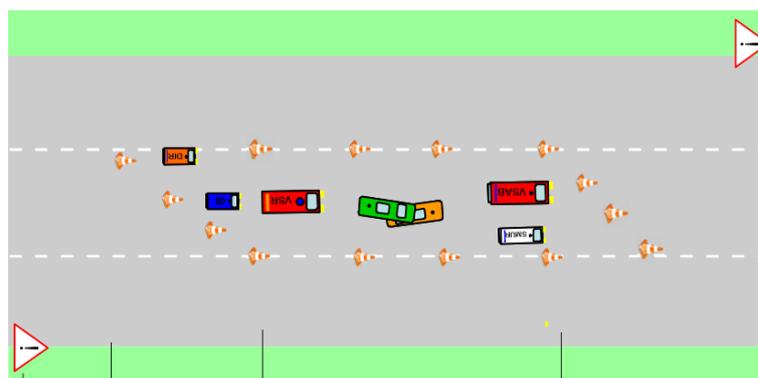


5.7.2 Vollsperrung



5.7.3 Zwei- und Dreispurige Straßen

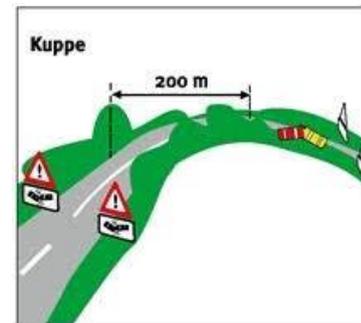
Bei zwei- und dreispurigen Straßen außerhalb von Ortschaften ist gegebenenfalls ein Sicherungsfahrzeug einzusetzen.



5.8 Straßen mit unübersichtlichem Straßenverkauf



Unübersichtliche Straßenführungen erfordern zwangsläufig der jeweiligen Situation angepasste Abstände für die Vorwarnung. Vorwarnung der Verkehrsteilnehmer **beidseitig** mit **ca. 200 m** Abstand zur Einsatzstelle und zum letzten Feuerwehrfahrzeug, gegebenenfalls Einmündungen und Kreuzungen sichern, Sicherungsfahrzeug einsetzen.



5.9 Autobahn (autobahnähnlich ausgebauten Straßen)



Bei Ereignissen auf Autobahnen oder autobahnähnlich ausgebauten Straßen umfasst der Begriff Einsatzstelle den Ereignisort und alle Fahrzeuge, die aktiv am Einsatzgeschehen mit eingebunden sind. Diesen Bereich gilt es entsprechend abzusichern. Auf Grund hoher Geschwindigkeiten und unterschiedlicher Verkehrsdichten bringen Einsatzstellen auf Autobahnen und autobahnähnlich ausgebauten Straßen eine sehr hohe Gefahr mit sich.

5.9.1 Verhaltensweise bei der Einsatzfahrt



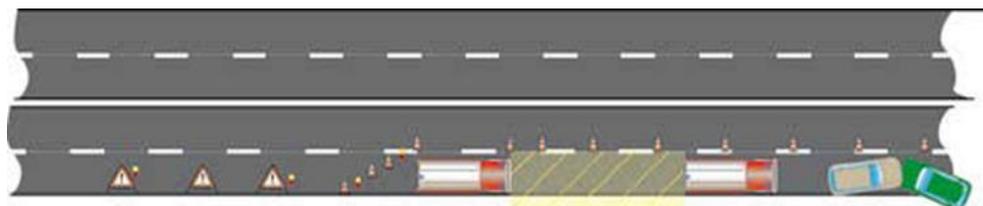
- Zwischen haltenden Fahrzeugen besonders vorsichtig fahren
- Ein Auffahren entgegen der Fahrtrichtung auf Autobahnen oder ähnlich ausgebauten Straßen auch bei angeblicher Sperrung ist nicht zulässig, außer bei bestätigter Vollsperrung durch CITA («Contrôle et Information du Trafic sur les Autoroutes») oder Polizei.

Das Auffahren entgegen der Fahrtrichtung ist der Leitstelle mitzuteilen

5.9.2 Aufstellen eines Sicherungsfahrzeuges

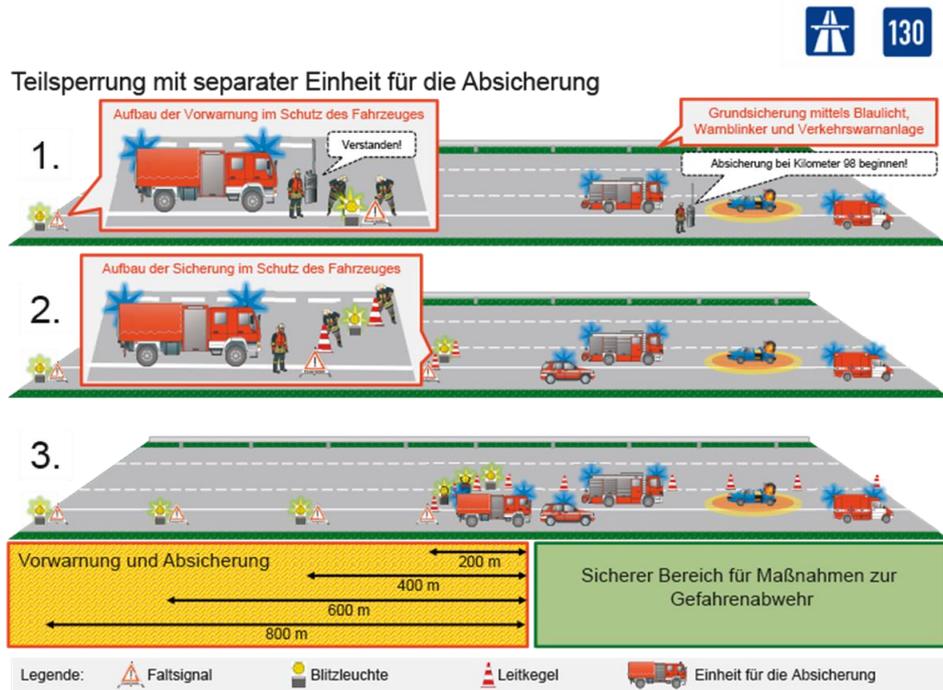


Bei Einsätzen auf der Autobahn sollte das Sicherungsfahrzeug mit einem Abstand von **ca. 200m** zum **letzten Fahrzeug** aufgestellt werden



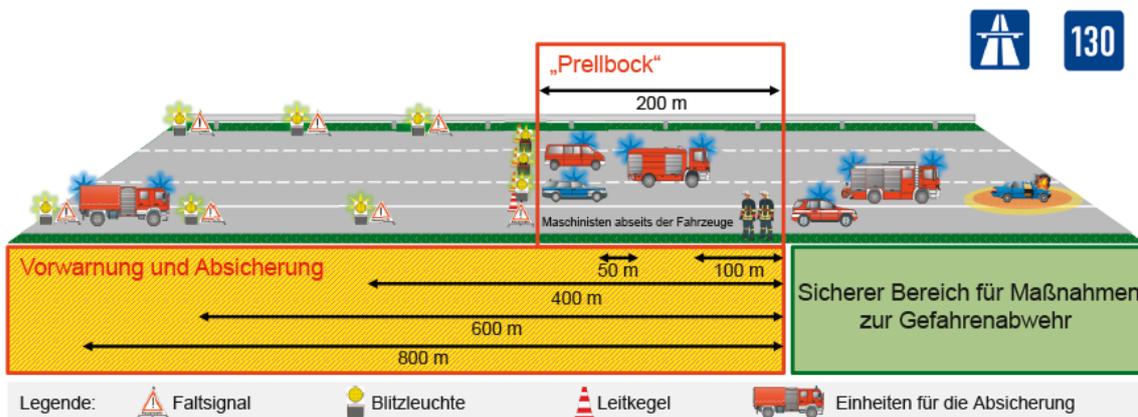
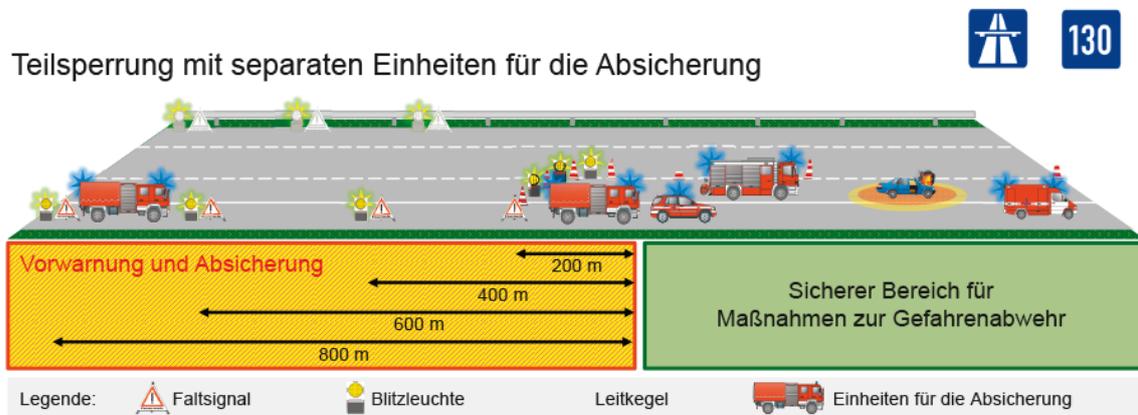
5.9.3 Teilspernung mit separater Einheit

Die Distanzen zu Absicherung sind als Richtwert zu verstehen und den Begebenheiten anzupassen.



5.9.4 Teilspernung mit separaten Einheiten

Die Distanzen zu Absicherung sind als Richtwert zu verstehen und den Begebenheiten anzupassen.



5.9.5 Dienstvorschrift der Straßenbauverwaltung



Vorwarnanzeigetafel:

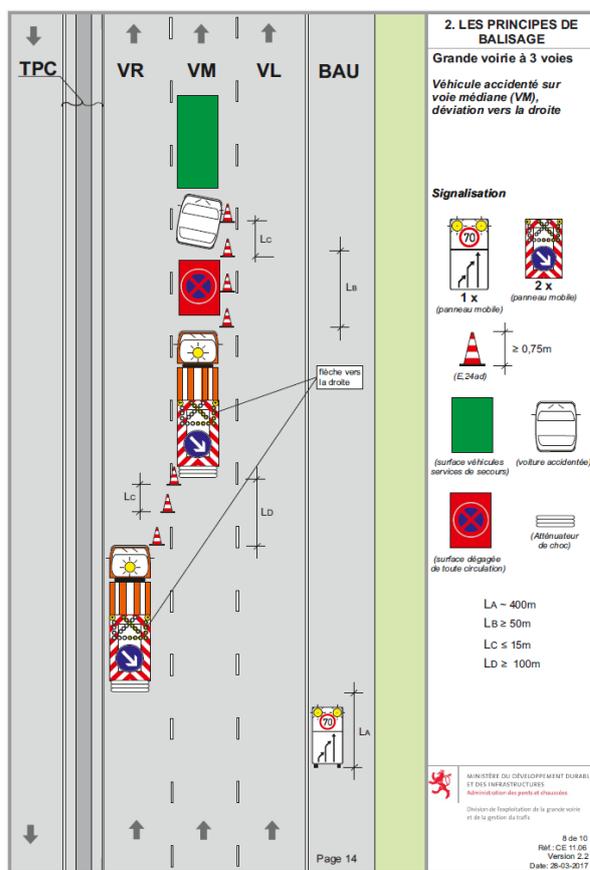
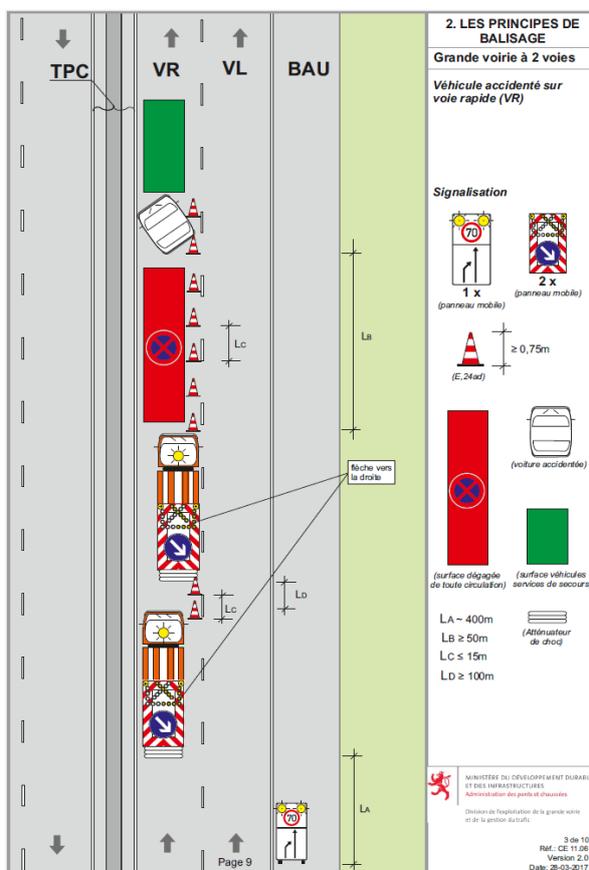
Die minimale Entfernung zwischen dem « Vorwarner mit Anzeige von 70km/h» auf der Standspur und dem „Prellbock“ beträgt **400m**.

Die verkehrsfreie Zone (rote Fläche):

Die Zone zwischen dem « Prellbock » und dem Hindernis dient als Sicherheitszone im Fall eines Folgeunfalls. **Die Zone muss von jeglichem Fahrzeug befreit sein.**

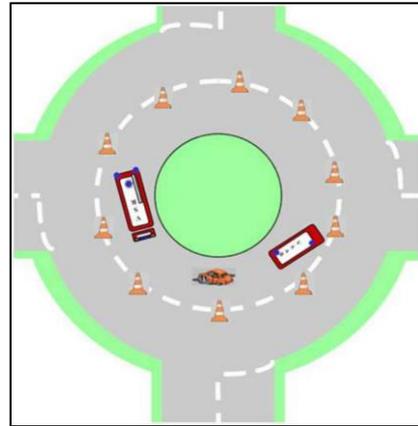
Sollte bei Ankunft der P&Ch Fahrzeuge bereits eine Absicherung durch die Polizei oder CGDIS erfolgt sein, sind die Distanzen, von demjenigen Fahrzeug aus einzuhalten.

Die Zone der Einsatzfahrzeuge (grüne Fläche in Schemen) liegt unterhalb des Hindernisses (in Fahrtrichtung) und dient zum Abstellen der Einsatzfahrzeuge.

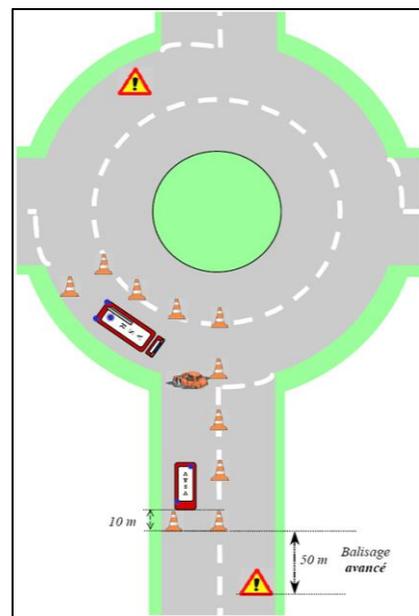


5.10 Kreisverkehr

In einem Kreisverkehr



In der Ausfahrt aus einem Kreisverkehr



In der Einfahrt in den Kreisverkehr



6 Distanzen (Zusammenfassung)

 Einsatzstelle	Abstand vor der Einsatzstelle	
Straßen innerorts	Vorwarnung:	ca. 100 m
	Absicherung:	Bereich der ES
Straßen außerorts	Vorwarnung:	ca. 200m
	Absicherung:	Bereich der ES
Autobahnen	1. Vorwarnung:	ca. 800m
	2. Vorwarnung:	ca. 600m
	3. Vorwarnung:	ca. 400m
	Absicherung:	ca. 200m



Leitpfosten an Straßen und Autobahnen haben in der Regel einen **Abstand von 50 m**.

Die Distanzen zu Absicherung sind als Richtwert zu verstehen und den Begebenheiten anzupassen.

7 Besondere Lagen



Hubschraubereinsatz:

- Vollsperrung der Straße
- Auf Autobahnen, Vollsperrung in der Richtung auf welcher der Hubschrauber landet.
- Fahrgeschwindigkeit in entgegengesetzter Richtung heruntersetzen.



Leitereinsatz:

- Um den sicheren Einsatz der Drehleiter zu gewährleisten ist die ausgewählte Aufstellfläche abzusichern.
- Bei Vorliegen eines zeitkritischen Einsatzes oder bei großem Platzbedarf ist ggf. eine Vollsperrung der Fahrbahn(en) durchzuführen.

Überstand des Drehgestells über die Fahrzeugkontur auf der einsatzstellenabgewandten Fahrzeugseite berücksichtigen. Bei Drehung des Leitersatzes um 90° ragt das Drehgestell bis zu 1,5m in die Gegenfahrbahn hinein.



Gefahrguteinsatz:

- Bei Gefahrguteinsätzen mit Gefahrgut unbekannter Natur wird ein Sicherheitsradius von 50m errichtet.
- Die eigentliche Einsatzstellenabsicherung erfolgt erst ab diesem Radius.

8 Zusatzbemerkung

**Die Gestaltung der Absicherung soll so sicher wie nötig,
bei so wenig Beeinträchtigung des Verkehrs wie möglich erfolgen!**

**Die Sicherheit der Einsatzkräfte hat Vorrang vor verkehrlichen
Auswirkungen.**

9 Quellennachweis

- Code de la Route, CIRCULATION SUR TOUTES LES VOIES PUBLIQUES
Loi du 14 février 1955 concernant la réglementation de la circulation sur toutes les voies publiques (telle qu'elle a été modifiée).
- Ponts & Chaussée Luxembourg – Dienstanweisung
Die Prinzipien der Absicherung eines Unfalls auf der Autobahn.
- Verkehrsabsicherung von Einsatzstellen, Merkblatt der Feuerwehren Bayerns
- Verkehrsabsicherung von Einsatzstellen, Staatliche Feuerweherschule Würzburg
- Studie zur Absicherung von Einsatzstellen im Straßenverkehr, Fachhochschule Stralsund
- Procédures d'intervention sur les axes routières, SDIS 70
- Méthodologie de protection lors d'interventions sur routes, guide interservices, SDIS 73
- ECOMED-Einsatzpraxis-THL bei PKW-Unfällen
- Kohlhammer-Die roten Hefte. Absicherung von Einsatzstellen